

## Mythos, Strom und eine Malerfürstin

Das „blue portrait“ [fett] von Nikola Tesla - dem Mann, der die Welt erleuchtete

Sonderausstellung vom 29. März bis 14. Juni 2009  
im NordseeMuseum - Nissenhaus Husum

Bei einem öffentlichen Pressetermin am 2. März 2009 präsentierte das Nordsee-Museum Husum ein seit 85 Jahren als verschollen geltendes Gemälde. Damit rückte das Bild - genau 93 Jahre nach dem legendären Presseartikel der New York Times - erstmals wieder in den Blick der Öffentlichkeit.

Das „blue portrait“ von Nikola Tesla (1856-1943) hat einen festen Platz in der Technikgeschichte des elektrischen Stromes. Für die Bewunderer des „Meisters der Blitze“ ist das Gemälde nach wie vor eine Ikone, wie die Reaktionen aus Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Kroatien, Österreich, der Schweiz, Serbien und den Vereinigten Staaten von Amerika zeigen.

Nikola Tesla saß nur ein einziges Mal für die Porträtmalerin Vilma Fürstin Lwoff-Parlaghy (1863-1923) Modell. Das Licht in ihrem Atelier installierte Tesla selbst, natürlich mit den von ihm erfundenen Leuchtstoffröhren. Als die High Society New Yorks am 1. März 1916 das Porträt erstmals begutachten durfte, erschien es blau. Ein Effekt, den Tesla durch blaue Filter erreichte. So ging das von Künstlerin und Modell gemeinsam inszenierte Ölgemälde als ‚blue portrait‘ in die Technikgeschichte ein.

Das NordseeMuseum Husum kann Dank der Unterstützung durch die Stadtwerke Husum sowie mit dem Sponsoring der Nord-Ostsee Sparkasse das einmalige Bild vom

**29. März bis 14. Juni 2009**

in der Sonderausstellung

### Mythos, Strom und eine Malerfürstin

Das „blue portrait“ von Nikola Tesla - dem Mann, der die Welt erleuchtete.

für ein breites Publikum präsentieren. In der Ausstellung werden weitere Porträts von Fürstin Vloff-Parlaghy, die Tesla-Ausstellung der Schweizer Nikola Tesla-Society sowie ein Raum „Nikola Tesla - täglich um uns“ zu sehen sein. Den mit Teslas Erfindungen hat jeder Mensch täglich unzählige Male zu tun!

Dass das ‚blue portrait‘ seinen festen Platz in der Nissen-Sammlung in der literarisch berühmten ‚grauen Stadt am Meer‘ Husum hat erscheint folgerichtig. Husum ist die Heimat der weltgrößten Windenergie-Messe!

März 20, 2009

So scheint es, als habe das ‚blue portrait‘ auch unerkannt gewirkt - und etwas von dem unbändigen Erfinder-Geist und der Visionskraft Nikola Teslas schon früh nach Nordfriesland gebracht!

2149 Zeichen (ohne Überschriften und Kasten)

**Museumsverbund Nordfriesland**

Tel. 04841-2545

Fax 04841-63280

[info@museumsverbund-nordfriesland.de](mailto:info@museumsverbund-nordfriesland.de)

[www.museumsverbund-nordfriesland.de](http://www.museumsverbund-nordfriesland.de)

**NordseeMuseum Husum - Nissenhaus**

Herzog-Adolf-Straße 25, 25813 Husum

Tel. 04841-2545

**Öffnungszeiten**

April bis Oktober - täglich 10-17 Uhr

November bis März - täglich außer montags von 11-17 Uhr

**Schloss vor Husum**

König-Friedrich V- Allee, 25813 Husum

Tel. 04841-8973130

**Öffnungszeiten**

März bis Oktober täglich außer montags von 11-17 Uhr

November bis Februar Sa/So 11-17 Uhr

**Ostenfelder Bauerhaus - ältestes Freilichtmuseum Deutschlands**

Nordhusumer Straße 13, 25813 Husum

Tel. 04841-4334

**Öffnungszeiten**

April bis Oktober

Di/Mi/Do von 13.30 - 17.00 Uhr und nach Voranmeldung